

Den europäischen Traum musikalisch realisiert

Gemeinsames Konzert der Gymnasien Sandhausen und Brünn in der Dreifaltigkeitskirche

Partnerschaften hat das Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen in mehreren Ländern. Eine weitere ist nun neu auf musikalischem Gebiet hinzugekommen: die mit einem musischen Gymnasium aus Brünn in der Tschechischen Republik. Diese europäische Musikbegegnung kam zustande durch das bei der Europäischen Union beantragte Comenius-Projekt "Interkultureller Dialog durch Musik", an dem sich neben dem Gymnasium aus Brünn und dem FEG Sandhausen sieben weitere Schulen aus acht europäischen Ländern beteiligen wollen. Musiklehrer Markus Zepp ist eigens zu der Tagung des Comenius-Projekt nach Bulgarien gefahren, um die musische Begegnung in die Wege zu leiten. Schüler sollen in verschiedene europäische Länder geschickt werden. Ein wichtiger Schritt hierzu war nun ein Konzert, das einige Musikensembles des FEG Sandhausen und des tschechischen Gymnasiums gemeinsam in der katholischen Dreifaltigkeitskirche Sandhausen gaben. "Wir wollen unseren europäischen Traum im Rhein-Neckar-Raum haben", sagte Lehrerin Barbara Reske in ihrer Ansprache. Markus Zepp lobte das Engagement der Schüler, die nachmittags ihre Freizeit opfern, um an den AGs teilzunehmen.

Das Gymnasium in Brünn hat ein besonderes künstlerisches Profil, wobei besonders die Musikausbildung großen Raum einnimmt. 1991 wurde dort das Vokal- und Instrumentalensemble "Scholastici musici" gegründet. Zum Repertoire des Ensembles mit seinen 25 Schülern unter der Leitung des Gründers František Pospíšil gehört vor allem alte Musik, gepflegt werden aber auch tschechische Volkslieder und zeitgenössische Musik. Die "Scholastici musici" konzertieren regelmäßig in Europa, Amerika und Asien, haben auch schon bemerkenswerte CD-Aufnahmen realisiert. Von der hohen Kunst dieses Ensembles konnte man sich nun überzeugen, als die Scholastici in ihren langen Roben auftraten, um Werke der tschechischen Renaissance, Barock und von Janacek zu singen. Als sehr diszipliniert und bestens geschult präsentierte sich der Chor unter der Leitung von Pospíšil, ließ wunderbar reine, engelgleich flutende Harmonien und zarteste Pianissimi hören, brachte tiefe Sehnsucht in ein Chorstück von Janacek, und herzhaften Schwung in das barocke "Memento Abraham". Welch großartige Sänger aus dieser Schule hervorgehen, zeigte sich am Beispiel von Jan Stava, der vor kurzem sein Abitur gemacht hat und schon an einer Oper engagiert wurde: mit tiefschwarz-würzigem, balsamischem Bass sang er zwei "Biblische Lieder" von Dvorák.

Begonnen wurde der Abend vom FEG-Blockflötenensemble, das die Schülerin Friederike Düppers aufbaute und leitete. Lieblich sanfte Klänge und auch tänzerisch beschwingte Rhythmen ließ das Ensemble hören, gefolgt vom FEG-Blechbläserensemble, das unter Leitung von Markus Zepp schön stämmig-sonor aufspielte. Der junge Musikmentor Carlos Tiesch leitete danach das Orchester des FEG sehr engagiert bei Musik von Mussorgsky und Lloyd Webber, und im Finale einte sich der Kammerchor des FEG unter Markus Zepp sehr klangreich mit den tschechischen Gästen zu einigen Spirituals. Bei so viel musikalischer Begeisterung war der europäische Traum ein starkes Stück Wirklichkeit geworden.